

## Zielsetzung

Die Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen, die sich im Rhythmus von 2 Jahren zu Kongressen trifft, befaßt sich bei ihrem diesjährigen Kongreß vom 15. - 18. Juni 1989 in Freiburg/Breisgau mit dem Thema der kirchlichen Diakonie. Dazu haben wir Kontakt mit dem deutschen Caritasverband in Freiburg aufgenommen.

Das Thema ist aus unserer letzten Wiener Zusammenkunft „Evangelisierung in Europa“ entwickelt und fragt nach der Option für die Armen in Kirche und Theologie. Im Besonderen soll es um die beiden Schwerpunkte gehen, die verbandliche Caritas-Arbeit kennenzulernen und ein Diakonik-Curriculum innerhalb der pastoraltheologischen Ausbildung zu erarbeiten.

Da die diakonische Dimension in allen Bereichen pastoraler Aus- und Fortbildung von Bedeutung ist, sprechen wir für diesen Kongreß nicht nur unsere eigenen Mitglieder, sondern auch die Regenten, die Diakonen-Ausbilder der Diözesen, die Mitglieder der Konferenz der Mentoren/-innen und Ausbildungsleiter/-innen und die Ausbilder der Gemeindeferenten/-innen an.

Die Mitglieder unserer Konferenz seien auf unsere Mitgliederversammlung am 16. und 17. Juni, 20 Uhr, aufmerksam gemacht, bei der es neben anderem um die Wahl eines neuen Vorstandes geht.

Für den Beirat

Univ.-Prof. Dr. Rolf Zerfab  
(Vorsitzender)

Univ.-Prof. Dr. Stefan Knobloch  
(Geschäftsführer)

## Programmverlauf

Donnerstag, 15. Juni 1989

15.00 Uhr Kaffee

15.30 Uhr Begrüßung und Einführung in den Kongreß

16.00 Uhr Gruppenarbeit

- Wie weit kommt in meinem bisherigen theologischen Lehramtgebiet die Diakonie der Kirche zum Zuge?

- Welche Elemente kommen in der Aus- und Fortbildung meines Bistums zum Tragen?

18.00 Uhr Empfang durch den Präsidenten des DCV

19.30 Uhr Gruppenarbeit

Mitarbeiter des Deutschen Caritasverbandes erzählen von ihrem Arbeitsfeld und formulieren ihre Wünsche im Blick auf die Seelsorge und die Pastoraltheologie (s. dazu unten: Arbeitskreise)

Freitag, 16. Juni 1989

9.00 Uhr Plenum

Vier Kurzreferate zur Situation kirchlicher Diakonie

1. Josef SCHMITZ-ELSEN, Generalsekretär des DCV

„Aufgaben und Probleme verbandlich organisierter Caritas“

2. Dr. Johannes DEGEN, Diakonissen-Mutterhaus Düsselndorf

„Diakonie im Sozialstaat - Kritische Anfragen“

3. Hans KRAMER, Referat Caritas und Pastoral des DCV

„Versuche eines Brückenschlags zwischen Verbands-Caritas und Gemeinde-Diakonie“

4. Dr. Werner Max RUSCHKE, Bielefeld „Diakonische Theologie - ein neues Paradigma theologischen Denkens?“

15.00 Uhr Gruppenarbeit zu den Themen des Vormittags

16.30 Uhr Plenardiskussion mit den Referenten

20.00 Uhr Mitgliederversammlung I

Samstag, 17. Juni 1989

9.00 Uhr Plenum

Unterwegs zu einem Curriculum „Diakonik“ im Ausbildungsgang pastoraler Berufe

- Konzepte aus den Niederlanden (Spee) Das Konzept des Diakoniewissenschaftlichen Lehrstuhls in Heidelberg (Prof. Dr. Theodor Strohm)

- Erfahrungen aus einzelnen Bistümern: Peter Lenfers, Recklinghausen Bernhard Stappert, DCV Ulrich Thien, Diözesan-Caritasverband Münster

15.00 Uhr Gruppenarbeit

- Umsetzung dieser Konzepte in die eigene Ausbildungssituation

- Bearbeitung der Widerstände

- Konturen mittelfristiger Strategien

20.00 Uhr Mitgliederversammlung II (Wahlen)

Sonntag, 18. Juni 1989

8.00 Uhr Eucharistiefeier

10.00 Uhr Evaluation des Kongresses

- Impulse aus den Gruppen

- Prof. Dr. Ottmar Fuchs, Bamberg

„Wie verändert sich das Verständnis von Pastoraltheologie und Theologie überhaupt, wenn die Diakonie zum Zug kommt?“

- Rückblick auf den Kongreß

12.00 Uhr Ende des Kongresses